



Südschwarzwald

BIKE

40 erlesene Touren zwischen Freiburg und Titisee

Axel Waldvogel

PANICO ALPINVERLAG

Titelbild	Auf stillen Trails nahe Nessellachen/Breitnau vom Alltagsstress abschalten.
Schmutztitel	Sommer, Sonne, Sonnenschein ... und mit highspeed durch den Südschwarzwald pesen bis die Lunge pfeift. Was will man mehr?
Autor	Axel Waldvogel
Fotos	Soweit nicht anders gekennzeichnet sind alle Fotots vom Autoren
Satz & Layout	Stefan Lindemann
Karten	Grundlage: Topographische Karte 1 : 50 000 Baden-Württemberg © Landesvermessungsamt Baden-Württemberg (www.lv-bw.de), vom 17.06.08, Az.:2851.2-D/6541

1. Auflage 2009

ISBN-13 978-3-936740-51-6

© Panico Alpinverlag
Golterstr. 12
D-73257 Köngen
Tel. +49 7024 82780
Fax +49 7024 84377
www.panico.de

Druck Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH
Gewerbepark 6
D-86738 Deiningen
Tel +49 (0) 9081 2964-0
fax +49 (0) 9081 2964-29
Email info@steinmeier.net

Vorwort	S. 6
Gebrauch des Führers - Allgem. Aufbau des Führers, Tour en bloc, Abkürzungen, Höhenprofile, Beschreibungen der Routen, Karten	S. 8
Allgemeines - Ausrüstung, Fahrverhalten, Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln, Literatur, Nützliche Internet-Adressen	S. 16
A Kaiserstuhl	S. 18
A1 Kaiserstuhl integral	S. 20
A2 Kaiserstuhl cross	S. 24
B Elz- und Simonswäldertal	S. 28
B1 Hohe Eck	S. 30
B2 Rohrhardsberg West	S. 34
B3 Rohrhardsberg Nord	S. 38
B4 Kandel Nord	S. 42
C Freiburg und Dreisamtal	S. 46
C1 Kandel Süd	S. 50
C2 Kleine Roßkopfrunde	S. 56
C3 Große Roßkopfrunde	S. 60
C4 St. Peter - Wolfsteige	S. 64
C5 Rampensau	S. 68
C6 Thurner	S. 72
C7 Rund ums Höllental	S. 76
C8 Über'm Höllental	S. 80
C9 Hinterwaldkopf zentral	S. 84
C10 Zastlerrunde (Toter Mann)	S. 88
C11 St. Wilhelm - Feldberg	S. 92
C12 Studentenweg	S. 96
C13 Kybfelsen	S. 100
C14 Schauinsland (WM-Strecke)	S. 104
C15 Schauinsland - Rodelbahn	S. 108
C16 Schauinsland - Staufen	S. 112
C17 Freiburg - Belchen	S. 116
C18 Schönberg	S. 124
C19 Dreisamtal integral	S. 128
C20 Gigabike	S. 134

Inhaltsverzeichnis

D	Staufen - Münstertal	S. 140
D1	Schönau – Belchen	S. 142
D2	Staufen – Belchen	S. 146
D3	Belchen Nord	S. 150
D4	Gabler Eck	S. 156
D5	Blauen – Westweg	S. 160
D6	Blauen Süd	S. 164
D7	Kälblescheuer und zurück	S. 168
E	Zentraler Südschwarzwald (Feldberg – Hinterzarten – Todtnau)	S. 172
E1	Balzer Herrgott	S. 174
E2	Vier-Seen-Tour	S. 178
E3	Herzogenhorn	S. 184
E4	Feldbergtraverse	S. 188
E5	Todtnau - Feldberg	S. 194
E6	Todtnau - Knöpflesbrunnen	S. 198
	Radrennen im Schwarzwald	S. 201
	Liste der Routen nach Streckenlänge	S. 202
	Übersichtskarte	S. 204

Inhalt und Touren sind nach bestem Wissen und Gewissen zusammen gestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann aber nicht gegeben werden. Das Befahren der Routen erfolgt auf eigene Gefahr und Risiko.

Jegliche Haftung durch den Autor oder den Verlag aus der Benutzung dieser Tourenbeschreibungen ist ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für Unfälle, durch das Befahren verursachte Beschädigungen und das Begehen von Ordnungswidrigkeiten aufgrund möglicher Fahrverbote. Vorgeschlagene Wegabschnitte können einem Fahrverbot unterliegen oder nur für Fußgänger zugelassen sein. Solche Verbote sind zu beachten! Das Rad ist dann auf diesen Streckenabschnitten zu schieben!

Biking through Mischwald nahe Hinterzarten.



Freiburg und Dreisamtal

Das Hauptgebiet dieses Führers. Hier sind die meisten Touren versammelt und die markantesten Berge im Schwarzwald anzutreffen.

Die zentrale Lage Freiburgs als Hauptort, mit dessen reger Bikerszene, stellt einen idealen Stützpunkt zur Erkundung der Gegend dar. Einige der Touren starten unmittelbar in der Stadt und bieten allen Bikerwünschen Befriedigung pur!



Dem Nebel entkommen. Inversionswetterlagen sind im winterlichen Schwarzwald nicht selten

Karte Freizeitkarte Blatt 505, Freiburg, 1:50 000 Landesvermessungsamt Baden-Württemberg.

Wissenswertes Das Hauptgebiet des Führers vereint die höchsten und markantesten Berge des Südschwarzwaldes und besitzt mit Freiburg zugleich den Hauptort des Gebiets, bzw. des gesamten Führers. Folgerichtig sind deshalb auch hier die meisten Touren angesiedelt.

Mit 220.000 Einwohnern ist Freiburg die südlichste Großstadt Deutschlands und führt zudem mit mediterranen Temperaturwerten und mitunter der höchsten Anzahl an Sonnentagen die Neidskala der Republik an. Sehr souverän ist auch die seit Jahren unangefochtene Spitzenposition der Kriminalstatistik – Welcome to Baden Württembergs most criminal City!

Zwar wurde die Altstadt im letzten Weltkrieg stark zerstört, doch ein behutsamer Wiederaufbau hat ein sehr sehenswertes Stadtbild erhalten. Als besondere Sehenswürdigkeiten steht an erster Stelle das gotische Münster mit dem 116 Meter hohen „schönsten Turm der Christenheit“. Bis heute ist das Bauwerk mit

seinem bereits im Mittelalter vollendeten Turm das höchste Gebäude der Stadt und dessen Wahrzeichen. Eine Besteigung lohnt sich auf jeden Fall. Weitere sehenswerte Gebäude sind das historische Kaufhaus von 1532 in unmittelbarer Nähe zum Münster gelegen, sowie die beiden Stadttore.

Ebenfalls sehr reizvoll ist ein Spaziergang durch die vom Krieg überwiegend verschont gebliebenen östlichen, bzw. südöstlichen Stadtviertel wie Oberlinden oder die Gerberau.

Um einen umfassenden Überblick über die Stadt und deren Umgebung zu gewinnen, empfiehlt sich ein Spaziergang auf den Schlossberg und seinen neu errichteten Aussichtsturm. Von hier sind die Stadt und das östlich gelegene Dreisamtal bestens zu überblicken. Zudem sind fast alle Berge des Gebietes zu sehen und geben einen ersten Eindruck der anstehenden Biketouren wieder.

Ansonsten sorgen unzählige Kneipen und die auf die Stadt verteilte Universität, bzw. deren Studenten für ein entspanntes und legeres Flair. Auf den Straßen und Radwegen ist die Situation aufgrund der Masse an Zweiradlern allerdings zuweilen etwas gereizt. ... eine Erfahrung die ihr selber machen werdet!

Unmittelbar am östlichen Stadtrand öffnet sich das malerische Dreisamtal. Seine flache Talsohle erfährt etwa bei Kirchzarten, 10 km von Freiburg entfernt, seine größte Ausdehnung. Die Siedlung ist auch Hauptort des Tals und Ausgangspunkt etlicher Tourenvorschläge. Eingerahmt wird das Dreisamtal von einigen der bekanntesten und höchsten Berge des Schwarzwalds. So erheben sich unmittelbar über Freiburg und Kirchzarten die steilen Hänge des 1283 Meter hohen Schauinslands, dem Freiburger Hausberg. Aber auch Feldberg und Hinterwaldkopf bieten sich von hier als Ziele an.

Die zentrale Lage Freiburgs und des Dreisamtals einerseits, sowie für die Biker perfekte Infrastruktur andererseits drängen sich als Stützpunkt zur Erkundung der im Führer beschriebenen Gebiete nahezu auf.



Das gotische Münster mit dem „schönsten Turm der Christenheit“ ist das Wahrzeichen Freiburgs. | Foto: Manfred Priess

C Freiburg und Dreisamtal



Schauinsland

Unmittelbar über Freiburg erhebt sich der 1283 Meter hohe Hausberg der Stadt - der Schauinsland. Der Gipfel ist durch die L124 von FR-Günterstal gut zu erreichen. Auf dieser Strecke wurde 2007 erstmals wieder der „Schauinslandkönig“, ein Jedermann-Bergzeitfahren ausgetragen. Die damalige Siegerzeit betrug 29:37 (gemessen ab Abzweigung Bohrer). Wir wünschen viel Spaß beim Selbstversuch...!

Eine weitere Möglichkeit den Gipfel mit dem Bike zu erreichen, ohne sich gleich das Frühstück nochmals anschauen zu müssen, ist der Transport mit der Seilbahn. Eine Fahrradmitnahme ist gegen Aufpreis möglich. Die Gipfelregion selbst bietet, neben der lohnenden Besteigung des Aussichtsturms mit Ausblicken bis zu den Alpen, die Möglichkeit zu einer geführten Tour durch das historische Besucherbergwerk, sowie einen Besuch des Schinderlhofs, einem historischen Bauernhof über Hofgrund.



Bild links: Beliebtetes Ausflugsziel – der Aussichtsturm am Schauinsland. | Bild oben: Kurze Rast über der Stadt.

Touren	C1 Kandel Süd	S.50	
	Von Freiburg auf dem Kandelhöhenweg zum Kandel.		
	C2 Kleine Roßkopfrunde	S.56	
	Jugenherberge – Gipfel – Abfahrt über den Westkamm.		
	C3 Große Roßkopfrunde	S.60	
	Jugendherberge – Gipfel – Wildtal – Zähringer Burg.		
	C4 St. Peter – Wolfsteige	S.64	
	Von Freiburg über St. Peter zur Wolfsteige bei St. Märgen.		
	C5 Rampensau	S.68	
	Auf den Lindenberg und über St. Peter zum Flauser.		
C6 Thurner	S.72		
Vom Buchenbach über Nessellachen zum Thurner und nach St. Märgen.			
C7 Höllentalrunde	S.76		
Von Himmelreich über Hinterzarten und Nessellachen ums Höllental.			
C8 Über'm Höllental	S.80		
Von Buchenbach nach Nessellachen und steil bergab.			
C9 Hinterwaldkopf zentral	S.84		
Von Kirchzarten über die Höfener Hütte auf den Gipfel.			
C10 Zastlerrunde (Toter Mann)	S.88		
Durchs Zastlertal zum Rinken und Toter Mann.			
C11 St. Wilhelm – Feldberg	S.92		
Durchs St. Wilhelmer Tal zum Feldberg und über Stollenbach zurück.			
C12 Studentenweg	S.96		
Von Kappel zum Rappeneck und auf dem Studentenweg ins Tal.			
C13 Kybfelsen	S.100		
Auf Trails über Güntertal zum Gipfel und über Brombergkopf zurück			
C14 Schauinsland (WM-Strecke)	S.104		
Freiburg – Horben – Gipfel und über's Rappeneck nach Kirchzarten.			
C15 Schauinsland – Rodelbahn	S.108		
Über Güntertal-Kohlerau zum Gipfel und über die Rodelbahn zum Kybfelsen.			
C16 Schauinsland - Staufen	S.112		
Durchs Katzental zum Gießhübel und über die Etzenbacher Höhe nach Staufen.			
C17 Belchen – Staufen	S.116		
Freiburg-Kappel – Schauinsland – Wiedener Eck – Belchen – Kälblescheuer – Staufen.			
C18 Schönberg	S.124		
Von Freiburg –St. Georgen über Ebringen auf den Schönberg und über Wittnau zurück.			
C19 Dreisamtal Integral	S.128		
Die Komplettumrundung des Dreisamtals.			
C20 Gigabike	S.134		
Von Kirchzarten in klassischer Runde durch den Südschwarzwald			

Freiburg - Belchen

Ob der Belchen wirklich der schönste Schwarzwaldgipfel ist, wie so oft beschrieben, bleibt dem Geschmack des Einzelnen überlassen. Sicher aber ist, dass die hier beschriebene Route zu den anspruchsvolleren und landschaftlich schönsten des Führers zählt.

Als fahrtechnischer Höhepunkt dieser Tour, bzw. auch einer dieses Buches, ist zweifelsfrei der Trail ab der Kälblescheuer übers Gabler Eck nach Staufen, immer auf dem Bergrücken oder in unmittelbarer Nähe desselben.

Sicherlich - die Tour ist lange und technisch teilweise sehr anspruchsvoll – dafür werdet ihr aber an Eindrücken fürstlich belohnt!



Ab Schauinsland herrscht grandiose Fernsicht zu den Vogesen.

Ausgangspkt. Talstr. in Freiburg-Kappel.

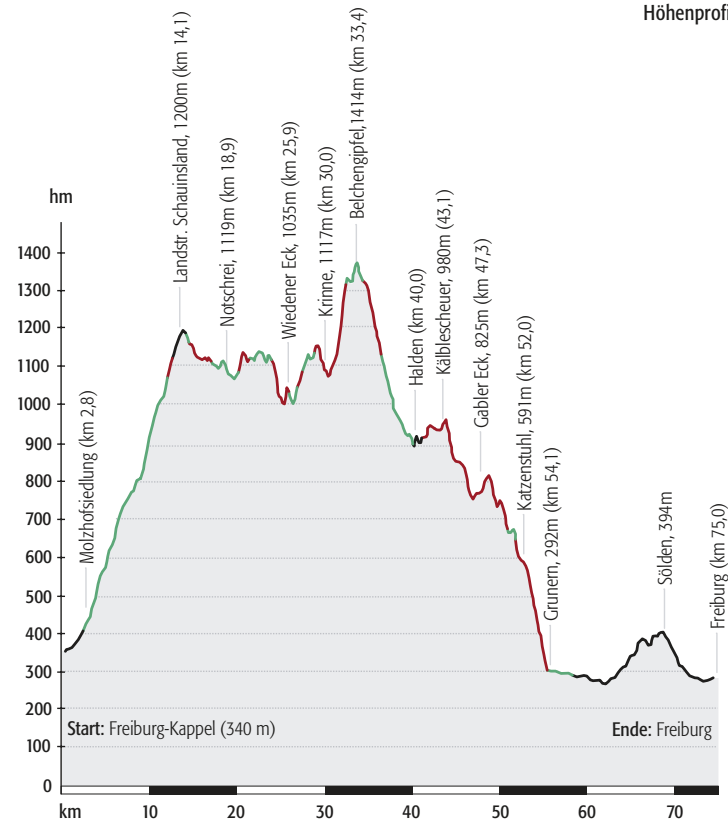
Anfahrt Entweder vom Zentrum Freiburgs bis Kappel mit dem Bike oder mit dem PKW auf der B31 Richtung Donaueschingen und nach dem Tunnel die erste Ausfahrt FR-Kappel, Littenweiler nehmen und weiter der Beschilderung wenige hundert Meter nach Kappel folgen.

Tour en bloc	techn.	konditi.	landsch.	km	hm	Zeit
	●●●●	●●●●	●●●●	75,0	2000	6:30

Wie es sich für ein ordentliches Naherholungsgebiet gehört, findet man in diesem Tourengebiet zahlreiche Einkehrmöglichkeiten. Wer alle nutzt wird keinesfalls mit Gewichtsverlusten rechnen müssen. Als da wären: Gasthaus Halde (km 16,3), Gasthaus Notschrei (km 18,9), Belchenhaus (ca km 33,0 etwas unterhalb v Gipfel), Haldenhof (km 40,0); Kälblescheuer (km 43,1).

Einkehr

Höhenprofil



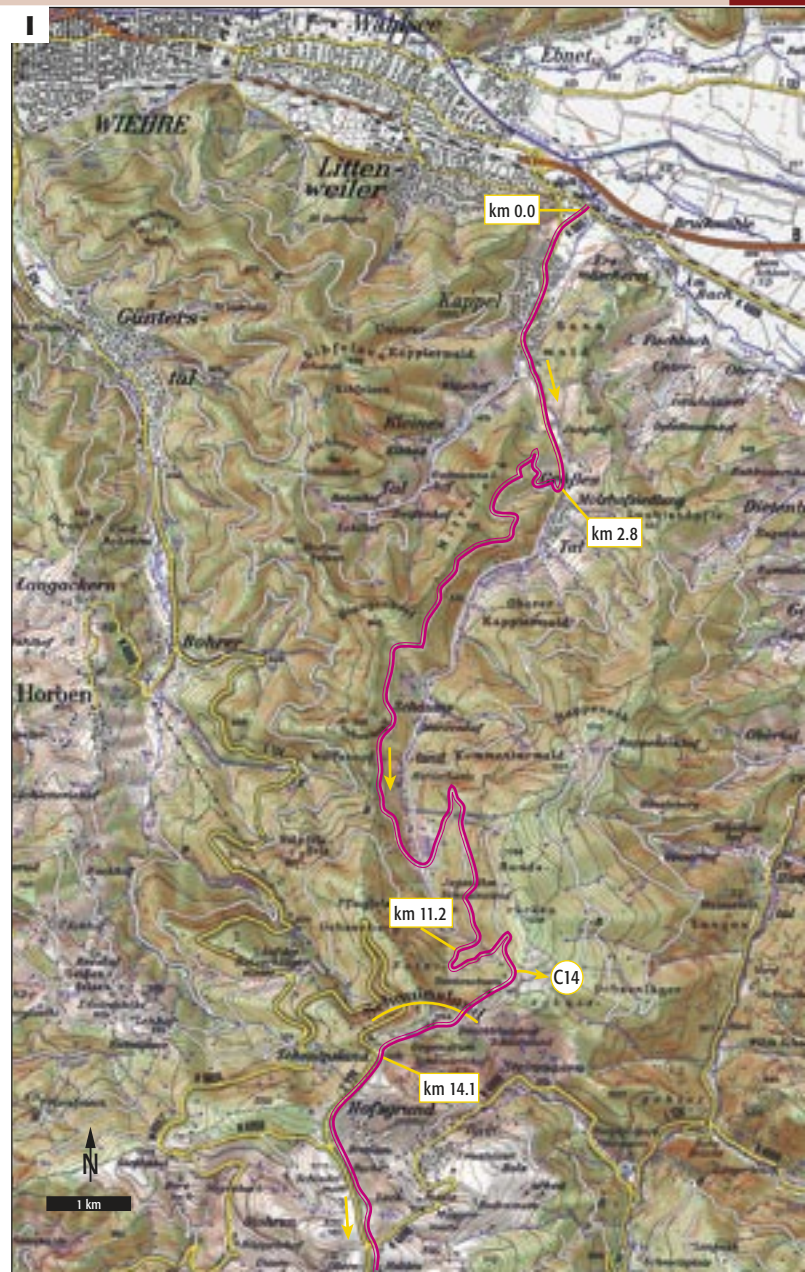
Freiburg - Belchen

Beschreibung Von Freiburg-Kappel die Talstr. bis zur Molzhofsiedlung bergauf. Hier auf FW bis zum Bergwerksstollen und weiter teils steil zum Observatorium und auf TS zur Landstr. unterm Schauinslandgipfel. Es folgt eine fast ebene Traverse auf ST und FW zum Notschrei. Nun quasi dem Westweg folgen: Abwechselnd auf ST und FW nach Trubelsbach, Wiedener Eck und Krinne. Dort auf steilen ST zum Belchengipfel empor (Tragepassagen) und hinab auf ST und FW nach Halden.

Weiter auf ST zur Kälblescheuer und zum Gabler Eck. Hier ein ganz kurzen Stich bergauf und dann auf ST auf dem Bergrücken zum Katzenstuhl und hinab nach Grunern.

- | | | |
|------|------|--|
| 0,0 | | Abzweig der K9857; TS ins Kappler Tal folgen. |
| 2,8 | | Nach Bauernhof (Molzhofsiedlung) FW rechts ab; der Haupttrichtung folgen. |
| 8,6 | | Bergwerk Kappler Tal; Treffpunkt mit Teerstraße; sinngemäß gerade weiter; steil schräg am Hang bergauf. |
| 9,5 | | FW in Rechtskurve weiter folgen, bei 1. Gabelung links halten. |
| 11,2 | | FW steil halblinks bergauf. |
| 12,1 | | Treffpunkt mit Wanderweg; scharf rechts folgen, zunächst fast eben. |
| 12,6 | | Treffpunkt mit TS beim Sonnenobservatorium; rechts bergauf folgen. |
| 14,1 | | Landstr.; Schauinsland (1200m); kurz vorher an Waldrand links kurz bergauf und Wanderweg stets folgen; zuletzt auf Wanderweg neben Landstr. |
| 16,3 | | Gasthaus Halde, Parkplatz; gerade weiter links neben der Landstr. |
| 17,1 | | Landstr. queren und bei Parkplatz Skilift halbrechts FW in Wald folgen. Bei späterer Gabelung links halten (Wegweiser Notschrei). |
| 18,9 | 0,0 | Notschrei (1119m); FW Richtung Belchen/Westweg (rote Raute) folgen. |
| 20,0 | 1,1 | In FW-Linkskurve gerade auf ST weiter (rote Raute) nach ca. 100m ST links bergauf (Wiesen). |
| 20,8 | 1,9 | Trubelsbach; weiter dem FW folgen (Belchen, blaue Raute). |
| 21,3 | 2,4 | FW-Gabelungen; 2x rechts halten; weiter Richtung Belchen, auf FW. |
| 22,5 | 3,6 | Auf den Böden; Schutzhütte; weiter ST links folgen (Westweg, rote Raute). |
| 25,9 | 7,0 | Wiedener Eck; rote Raute, Westweg/Belchen folgen. |
| 26,7 | 7,8 | ST links bergauf folgen (rote Raute). |
| 30,0 | 11,1 | Krinne; weiter re. folgen (rote Raute, Belchen), später längere Tragepassagen. |
| 32,3 | 13,4 | Ende ST und Serpentinaen; gerade weiter Richtung Belchenhaus, dort dem Wanderweg zum Belchengipfel folgen. |
| 33,4 | 0,0 | Belchengipfel (1414m); kurz zurück zum Belchenhaus und kurz davor scharf rechts dem ST bergab folgen (rote Raute; Wegw. Halden/Münstertal), einige Tragepassagen. |
| 37,1 | 3,7 | Ende der technischen Passagen, weiter dem Westweg, roter Raute folgen. |

Grundlage: Topografische Karte 1:50.000 Baden-Württemberg © Landesvermessungsamt Baden-Württemberg (www.lvw.de), vom 17.06.08, Az. 28512-0/0541



Vier-Seen-Tour



Eine Tour eher gemütlichen Charakters; dank der absoluten Höhenlage, sowie der zahlreichen Bade- und Einkehrmöglichkeiten besonders lohnend an heißen Sommertagen. Bis auf kurze Schiebepassagen zum Feldsee hinab bleiben die technischen Schwierigkeiten hinter den dunklen Tannen des Schwarzwalds verborgen und man kann die Aufmerksamkeit auf die geschmeidige Landschaft lenken.

Wer sich bisher gefragt hat weshalb der Schwarzwald „Schwarzwald“ heist, wird hier die Antwort finden. Die Wälder um den See wirken zuweilen recht düster und stehen im krassen Kontrast zu den freundlichen Sandstränden des Sees.

Im Herbst gehört euch der Schluchsee alleine.

Ausgangspkt. Bahnhof Hinterzarten (893m)

Anfahrt Von Freiburg der B31 über Kirchzarten und Himmelreich Richtung Donaueschingen durchs Höllental folgen und nach ca. 25km bei Hinterzarten abbiegen.

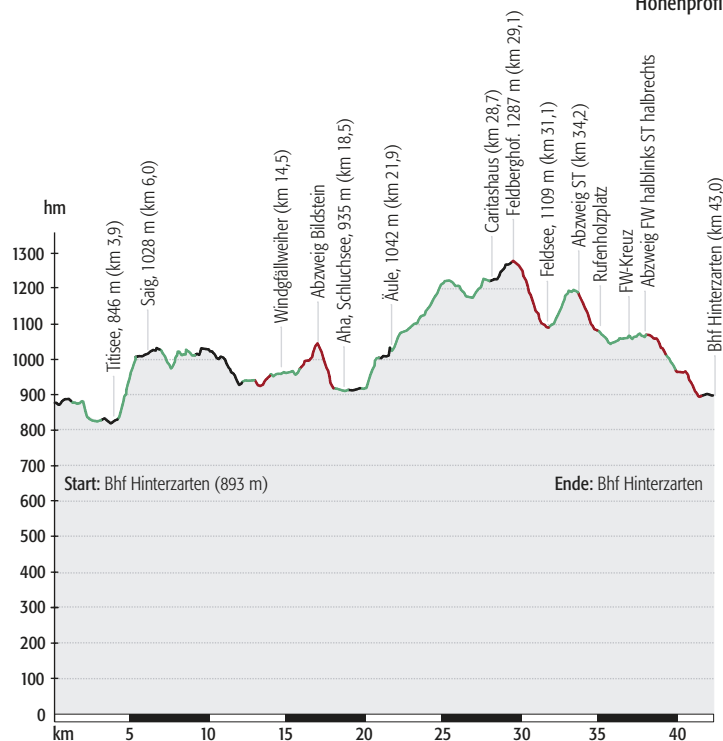
ÖPNV Von Freiburg mit der Höllentalbahn nach Hinterzarten (halbstündlich, Fahrradticket!)

Einkehr Vor Beginn oder am Ende der Tour kann man sich in einer der zahlreichen Gaststätten in Hinterzarten stärken. Bei km 32,7 lädt der Raimartshof ein zum Verweilen.

Der Feldberggipfel, gesehen vom Herzogenhorn

Tour en bloc	techn.	konditi.	landsch.	km	hm	Zeit
	●●●○○	●●●○○	●●●●○	43,0	1050	4:45

Höhenprofil



Vier-Seen-Tour

Beschreibung Von Hinterzarten in leichtem Auf und Ab nach Titisee. Dort folgt ein knackiger Stich hinauf nach Saig. Weiter auf FW und TS nach Altglashütten. Hier über FW und ST nach Aha und um den Schluchsee nach Äule. Dort folgt der nächste größere Anstieg auf FW zum Caritashaus und Feldbergerhof. Kurzes Schieben führt zum Feldsee hinab, dann folgt pures Vergnügen auf breiteren Trails zurück nach Hinterzarten.

- 0,0 **Bahnhof Hinterzarten** (893m); TS entlang der Gleise folgen, durch Häuser.
 1,9 Bei Bauernhof die TS verlassen und gerade auf FW in Wald.
 3,9 **Titisee** (846m); Hauptstraße und Hauptrummel; rechts in Fußgängerzone zum See und an Uferpromenade entlang weiter.
 4,6 Bei letztem Hotel halblinks durch die Unterführung (Saig, Bodenseequerweg) und in Folge steil auf FW bergauf.
 6,0 Saig (1028m); Treffpunkt mit TS, rechts weiter.
 8,2 Treffpunkt mit Landstr.; queren und halbrechts folgen; links halten (steil bergauf).
 10,0 Gabelung; halblinks folgen (Bärental; Altglashütten), zuletzt auf TS durch Häuser.
 12,5 Treffpunkt mit Straße nach Falkau (959m), rechts folgen zum Bahnhof; dort an den Gleisen dem Waldweg folgen, bald in Wald (Schluchsee).
 14,5 **Treffpunkt mit Landstr.**, Windfällweiher; Straße halblinks queren und weiter auf FW; nach 400m FW Gabelung halbrechts folgen.
 16,0 Gabelung; halblinks folgen.
 16,9 Treffpunkt mit FW; geradeaus weiter bergauf folgen, später als ST bergab.
 17,8 Treffpunkt mit FW bei Bank; dahinter ST bergab, rechts halten; zuletzt durch die Bahnunterführung.
 18,5 **Aha** (935m); Radweg neben Bundesstr. an See; rechts folgen; erste Gelegenheit links ab, um See folgen.
 19,3 Weggabelung; halblinks (Seeweg).
 20,0 Treffpunkt mit FW; links folgen, ca. 400m; nach Brücke 2x rechts halten (steil).
 21,6 Landstr. links folgen.
 21,9 Äule (1042m); bei Busstop rechts durch Höfe TS/FW bergauf (Zweiseenblick).
 24,5 Treffpunkt mit FW; scharf links bergauf.
 28,7 0,0 **Caritashaus** (1232m); der Bundesstr. links folgen. Nach 300m auf kleiner TS rechts bergauf.
 30,1 1,4 **Feldbergerhof** (R) (1278m); gerade weiter, an Talstation vorbei und links von Bach



- ST bergab folgen (Schiebepassagen) bis zum Feldsee.
 32,1 3,4 **Feldsee** (1109m); nach der Brücke dem Waldweg rechts weiter eben folgen.
 32,7 4,0 Raimartihof (R); FW halblinks bergauf über Wiese (Rinken), einige Rampen, danach eben weiter.
 34,2 5,5 **Abzweig ST** halbrechts; eben in Wald folgen (rote Raute).
 35,5 6,8 Rufenholzplatz (1086m); gerade weiter auf FW.
 37,5 8,8 FW-Kreuz; rechts folgen, über Wiese und durch Höfe.
 38,4 9,7 **FW-Gabelung**; kurz halblinks bergauf, dann auf ST halbrechts (rote Raute).
 39,2 10,5 Von FW halbrechts ST eben in Wald. Nach 200m einen FW diagonal queren.
 40,8 12,1 Nach Weiher den ST halblinks bergab folgen (rote Raute) bis TS bei Hinterzarten. Auf dieser bis zum Bahnhof Hinterzarten.
 43,0 14,3 **Bahnhof Hinterzarten**.

Vier-Seen-Tour



Grundlage: Topografische Karte 1:50 000 Baden-Württemberg
© Landesvermessungsamt Baden-Württemberg (www.lvm-bw.de), vom 17.06.08, Az. 2851.2-D/6541